



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kannst du den Frühling hören? - Antonio Vivaldi (3.-4. Klasse)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

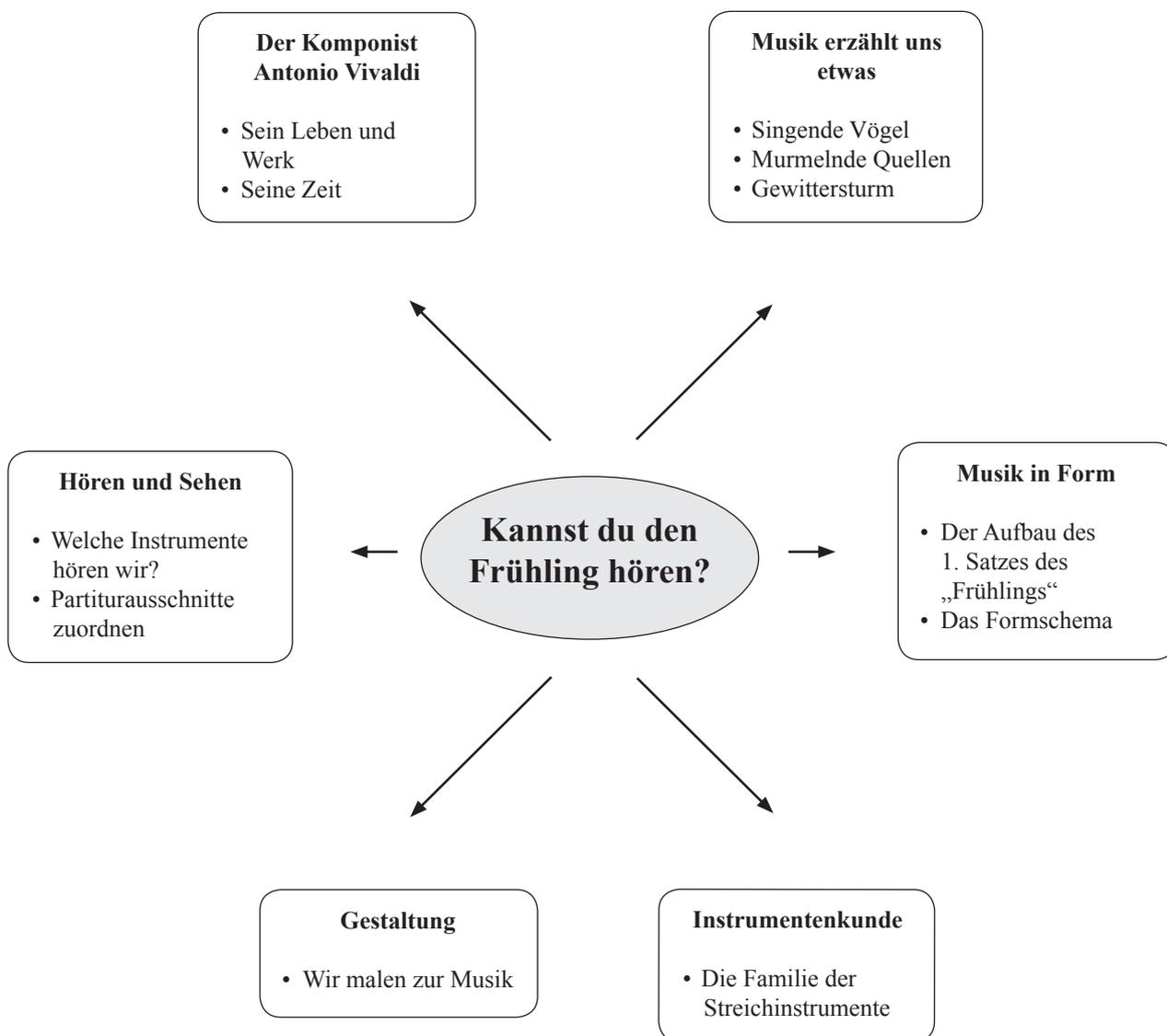


Kannst du den Frühling hören? – Ein musikalisches Hörerlebnis mit Antonio Vivaldi
Susanne Fraunholz

Lernziele:

Die Schüler sollen

- Musikausschnitte aus dem ersten Satz von Vivaldis „Frühling“ anhören und jeweils passenden Szenenbildern zuordnen,
- das ganze Musikstück verfolgen und die sogenannten Frühlingsfanfaren als immer wiederkehrendes Element erkennen,
- den Aufbau des Musikstückes nachvollziehen und begrifflich festhalten,
- einige Informationen zum Komponisten Antonio Vivaldi sammeln,
- erfahren, dass Musik dem Zuhörer etwas erzählen kann.



Kannst du den Frühling hören? – Antonio Vivaldi

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>Vorbemerkungen:</p> <p>Das Stück, das die Kinder hier hören und erleben dürfen, ist der erste Satz (Allegro) des „Frühlings“ aus den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Dieses wohl berühmteste Werk des italienischen Komponisten erschien um 1730. Es sind Konzerte für eine Solovioline, begleitet von Streichorchester und Cembalo. Alle vier Teile - Frühling, Sommer, Herbst und Winter – wurden nach Gedichten, den sogenannten Sonetti Dimostrativi (erklärende Sonette), komponiert. Es wird angenommen, dass Vivaldi selbst der Dichter war. Zeile für Zeile setzt er diese Gedichte in die Sprache seiner Musik um.</p> <p>Die Lehrkraft sollte sich das Stück anhören und das Sonett dazu lesen. Der Aufbau des Stückes ist sehr klar und verständlich. Dann sollten einzelne Musikausschnitte wie unten beschrieben auf Kassettenband zusammenkopiert werden.</p>	<p>Als Orientierungshilfe für die Lehrkraft dient ein Aufbauschema zum genannten Musikstück. Beim Anhören des Allegro-Satzes und gleichzeitiger Betrachtung des Aufbauschemas lässt sich sehr leicht nachvollziehen, was Vivaldis Musik dem Hörer erzählen will.</p> <p>→ Aufbauschema M1 ③ ④</p>
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft heftet drei Bilder an die Tafel, die folgende Motive zeigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • singende Vögel, • murmelnde Quellen, • einen Gewittersturm. <p>Diese Bezeichnungen sind aus dem Frühlingssonett entnommen, das die Schüler später kennenlernen.</p>	<p>Die Schüler betrachten die Bilder und äußern sich spontan dazu. Im Klassengespräch sollten sie sich ungefähr auf folgende Bezeichnungen einigen: singende Vögel, Quelle, Gewitter.</p> <p>Gegebenfalls kann schon hier erwähnt werden, zu welcher Jahreszeit diese Bilder am ehesten passen.</p> <p>→ Bilder M2 bis M4 ③ ④</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Begegnung:</p> <p>Die Lehrkraft erklärt den Schülern nun, dass sie zu den Szenendarstellungen auf den Bildern passende Musikausschnitte vorspielen wird.</p> <p>Dazu hat die Lehrkraft auf einer Kassette folgende Ausschnitte zusammenkopiert: Vogelgesang, Quellen, Gewittersturm, Vogelgesang. Das Frühlingsthema wird hier also bewusst herausgeschnitten. Die Lehrkraft spielt die Musikausschnitte mehrmals vor.</p> <p>Der Aufbau des Stückes:</p> <p>In einem weiteren Schritt spielt die Lehrkraft den Schülern den ganzen ersten Satz vor.</p> <p>Die Lehrkraft führt den Begriff „Ritornell“ im Zusammenhang mit dem immer wiederkehrenden Frühlingsthema ein. Um dieses „Frühlingsritornell“ auch optisch deutlich zu machen, fügt die Lehrkraft zu den obigen Bildern noch ein Frühlingbild hinzu.</p>	<p>Die Schüler hören genau zu und beschreiben ihre Höreindrücke. Sie versuchen nun, die Musikstücke dem jeweils passenden Bild zuzuordnen und begründen ihre Entscheidungen.</p> <p>Zuletzt werden die Ergebnisse noch einmal zusammengefasst, indem die Kinder Musik und Bilder eindeutig einander zuordnen. Die Bilder werden dazu an die Tafel gehängt.</p> <p>Die Schüler hören aufmerksam zu. Sie sollten die Musikausschnitte von vorhin wiedererkennen. Allerdings sind sie jetzt miteinander verbunden durch ein immer wiederkehrendes, jedoch stets leicht verändertes musikalisches Thema. Im Klassengespräch werden die Höreindrücke der Kinder gesammelt.</p> <p>→ Frühlingbild M5 ③ ④</p>

Im Anschluss sollen die Kinder den Aufbau des Stückes handelnd nachvollziehen. Dazu verteilt die Lehrkraft die Bilder an jeweils vier Schüler.

Sicherung:

Nun sollen die bisher gewonnenen Erkenntnisse festgehalten werden. Dazu malt die Lehrkraft eine Aufbauskitze zu dem Stück an die Tafel und spielt die Musik nochmals vor.

Auf einem Arbeitsblatt wird das Formschema dann festgehalten und gestaltet.

Vertiefung:

Nach einer kurzen Wiederholung erhalten die Schüler eine neue Höraufgabe. Sie sollen einmal genau darauf achten, welche Instrumente sie heraushören. Dazu zeigt die Lehrkraft den Kindern auf Folie und als Arbeitsblatt die Abbildungen einiger Instrumente.

Die richtigen Instrumente sind: Violoncello, Violine, Kontrabass. An dieser Stelle bietet sich ein kleiner Exkurs in die Instrumentenkunde an. Bei Zeitknappheit kann dieser aber auch einfach weggelassen werden.

In einem weiteren Arbeitsschritt zeigt die Lehrkraft den Kindern zwei Ausschnitte aus der Partitur des ersten Frühlingssatzes: So sieht die Notenschrift für die Orchestermusiker also aus, damit diese wissen, was sie spielen müssen. Natürlich kann die Lehrkraft den Kindern auch einmal eine komplette Partiturseite zeigen, aber das ist hier gar nicht notwendig. Die Kinder müssen jedoch wissen, dass die hier gezeigten Ausschnitte nur kleine Teile aus einem großen komplizierten Ganzen sind. Außerdem sollten sie wissen, dass es sich hier um Noten für Violinen handelt.

Weiterführung:

Zuletzt sollen die Kinder noch einige Informationen zu dem Komponisten Vivaldi erwerben und auch einen kleinen Einblick in seine Zeit erhalten. Dazu heftet die Lehrkraft zunächst ein Bild von Vivaldi und einige Wortkarten zu seinem Lebenslauf an die Tafel.

Sicherung:

In Anschluss an die Arbeit an der Tafel stellt die Lehrkraft ein Arbeitsblatt bereit, auf dem die Kinder die gewonnenen Informationen festhalten.

Die vier Schüler halten im richtigen Augenblick das jeweils zur Musik passende Bild hoch. Die Klasse verfolgt die Musik aufmerksam und korrigiert die Mitschüler gegebenenfalls. Die Schüler wechseln sich ab, sodass jeder möglichst einmal an die Reihe kommt.

Zusätzlich kann die Klasse sich in vier Gruppen teilen (Vogelgruppe, Gewittergruppe, ...), und die Kinder können an der entsprechenden Stelle aufstehen.

Die Schüler füllen die Aufbauskitze mit entsprechenden Begriffen gemeinsam aus, sodass ein Aufbauschema entsteht, das den inhaltlichen Ablauf des Allegro-Satzes darstellt.

Dann gestalten die Kinder das Arbeitsblatt mit dem Aufbauschema und kleben die Bildchen an die passenden Stellen.

→ **Arbeitsblatt zum Aufbau M6** ③ ④

Die Kinder versuchen herauszuhören, welche Instrumente in dem Stück mitspielen und welche nicht. Die Instrumente werden entsprechend angekreuzt und anschließend benannt. Hier soll festgehalten werden, dass es sich um die Familie der Streichinstrumente, deren bekanntere Vertreter hier aufgezählt werden können, handelt.

→ **Arbeitsblatt zum Ankreuzen M7** ③ ④

→ **Arbeitsblatt Streichinstrumente M8** ③ ④

Die Schüler betrachten die Partiturausschnitte und äußern ihre Vermutungen, worum es sich handelt. Es wird besprochen, dass es Noten für die Orchestermusiker sind. Nun erhalten die Schüler die Aufgabe, allein anhand des Notenbildes herauszufinden, zu welcher musikalischen Szene die Ausschnitte jeweils gehören. Dazu dürfen sie die Ausschnitte farbig nachfahren. Durch das Markieren wird optisch deutlich, dass es sich um die Violinstimmen bei den Quellen und um Blitze im Gewittersturm handelt. Beim nochmaligen Anhören des Stückes können diese Stellen besonders beachtet werden.

→ **Arbeitsblatt M7** ③ ④

Die Schüler betrachten das Bild und beschreiben, was ihnen besonders auffällt (zum Beispiel die markante Nase, die etwas eigenwillige Frisur, die Art des Bildes, ...). Schnell sollte klar werden, dass Vivaldi aus einer anderen Zeit stammt. Die Informationen zu Vivaldis Leben werden geordnet und besprochen.

→ **Bild Antonio Vivaldi M9** ③ ④

→ **Wortkarten M10 und M11** ③ ④

→ **Arbeitsblatt Vivaldi M12** ③ ④

Kannst du den Frühling hören? – Antonio Vivaldi

III. Fächerverbindende Umsetzung



Das Frühlings-Sonett

Die Kinder erlesen das Gedicht und stellen den inhaltlichen Bezug zur Musik her. Die kleinen Bildchen werden dann richtig nummeriert.

→ **Sonett M13 3 4**



Gestaltung zur Musik

Die Kinder gestalten selbst Bilder zur Musik von Vivaldi. Dazu kann die Lehrkraft auch Ausschnitte aus den anderen Jahreszeitenkonzerten vorspielen.



Wer passt zu wem?

Die Schüler versuchen herauszufinden, welche Dame am ehesten in Vivaldis Zeit passen könnte!

→ **Arbeitsblatt M14 3 4**

Tipp:



CDs:

- Marco Simsa: „Die vier Jahreszeiten“, Vivaldi für Kinder, ISBN 3-8337-1713-0
(Vorteil: Hier werden die einzelnen Szenen einzeln geboten und kommentiert.
Nachteil: Der erste Satz des Frühlings wird unvollständig vorgespielt, sodass das Aufbauschema geändert werden müsste.)
- Uwe Kraemer: Frühling, Sommer, Herbst und Winter oder: Ein roter Priester malt mit Musik.
Aus der Reihe: Wir entdecken Komponisten – Antonio Vivaldi, 1984
(Dieses Hörspiel stellt vor allem den Komponisten selbst genauer vor. Die Musik wird hier nicht systematisch aufgearbeitet.)

Der schematische Aufbau des 1. Satzes aus dem Frühlingskonzert von Vivaldi

Frühlingsritornell
Singende Vögel
Frühlingsritornell
Murmelnde Quellen
Frühlingsritornell
Gewittersturm
Frühlingsritornell
Singende Vögel
Frühlingsritornell
Zwischenspiel
Frühlingsritornell



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kannst du den Frühling hören? - Antonio Vivaldi (3.-4. Klasse)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

